



- 1 Bedürfnisformulierung
- 2 Vorstudien
- 3 Projektierung
- 4 Ausschreibung / Offertvergleich / Vergabeantrag
- 5 Realisierung/Ausführungsprojekt / Ausführung / Inbetriebnahme / Abschluss
- 6 Bewirtschaftung / Betrieb / Erhaltung



ERFRISCHUNG

16.12_2016

Eigentumswechsel mit Wunsch nach Offenheit

Diese Liegenschaft liegt in einer Überbauung, in welcher ein Gestaltungsplan vorliegt. Bei solchen Objekten sind besondere Anforderungen an das äussere Erscheinungsbild gefordert. Gemeinsam mit dem Amt für Städtebau wurden die Eingriffe nach Vorgaben der Bauherrschaft abgestimmt. Der Wunsch nach offenem Grundriss und mehr Licht war die Ausgangslage für den Umbau.

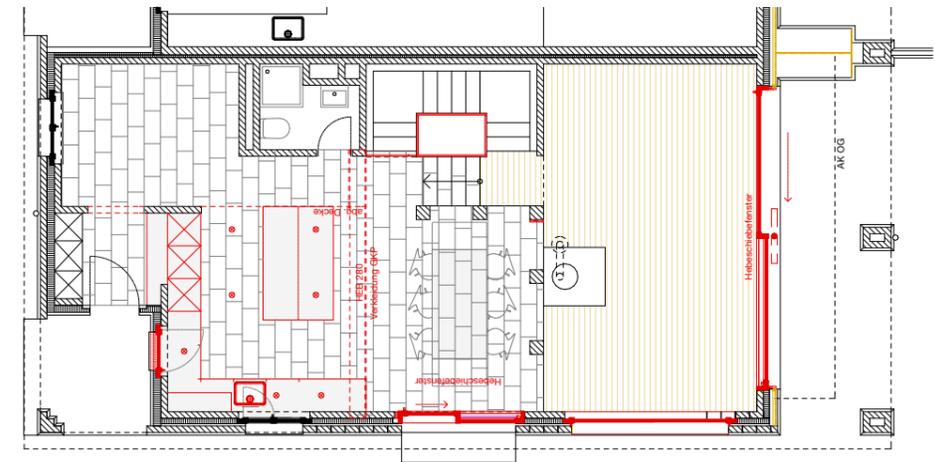
Die Liegenschaft wurde 1988 durch mehrere Architekturbüro's aus Winterthur erstellt. Der Gestaltungsplan bezieht sich auf ein Gebiet mit 23 Häusern, welche jeweils in 2-4 Häusern pro Gruppe in Reihenhausform erstellt worden ist. Obwohl die Überbauung insgesamt viele Objekte beherbergt, sind durch die bewusste Setzungen dieser Wohnbauten die jeweiligen Privatsphären gewährt.

Durch das Glück, eine Liegenschaft am Rande der Überbauung zu übernehmen, konnten wir dem Wunsch nach mehr Licht gerecht werden. Der Eingriff in den kleingliedrig eingeteilten Wohngrundriss bezog sich auf die Änderung der Grundrisse. Einteilung für mehr Raumgespür, einer neu eingeteilten Küche, sowie durch den Abbruch diversen Einbauten, welche die grosszügigen Grundrisse nicht spürbar machen liessen. Es



wurde viel in das Aufräumen investiert, der Wohnraum bekam durch den Ersatz der Flügelfenster und das zusätzliche Einbringen eines Bandfenster viel Licht. Im Essbereich hat man ebenso auf die Flügelfenster verzichtet,

und nun lässt sich der Bereich über ein Hebeschiebe-Element zum Garten hin öffnen. Sämtliche Oberflächen wurden erneuert und grossenteils ersetzt, immer mit dem Gedanken auch an praktischem Nutzen. Nahezu Nahtlos



wirken nun die Übergänge vom Wohn- und Essbereich hinaus zum Garten. Der schwere Cheminée-Ofen wurde durch einen zierlichen Schwedenofen ersetzt, welcher die saisonalen Übergangsphasen der Heizperioden unterstützt und zudem für mehr „Wohnlichkeit“ beiträgt.

Im Treppenauge befand sich eine Art Setzkasten, welcher sich vom Untergeschoss hinauf bis ins Obergeschoss gewunden hat. Wiederum im Bezug zu mehr Licht und Transparenz wurde dieser bis auf die Höhe Essbereich demontiert und die Absturzsicherung wird nun durch eine moderne Glastreppenbrüstung



gewährleistet. Die grosse Küche wurde mit dem Essbereich zusammengezogen und erleichtert die Tätigkeit und die Übersicht des Familienbetriebes, welcher nun für die nächsten Jahrzehnte hier Ihr zuhause gefunden hat.